

Fehlstart in die neue Saison

Am Wochenende starteten die Frauen von TUS Coswig in die neue Schachsaison 2023/2024.

Alle waren sehr optimistisch, aus den beiden anstehenden Spielen gegen die Leipziger Mannschaften mindestens zwei Mannschaftspunkte mit nach Hause zu nehmen. Aber es kam leider anders als gedacht.

Am ersten Spieltag gegen Leipzig-Lindenau konnte nur Antje Moldenhauer einen Sieg verbuchen. Nach zwei Remis von Selina Moses und Simone Frübing und zwei schmerzlichen Niederlagen von Ulrike Richter und Christine Gebhardt stand es 2:3 gegen uns. Nun musste die letzte Partie von Karin Timme alles entscheiden.

Karin hatte einen minimalen Vorteil auf dem Brett und kämpfte bis zum Schluss um einen Sieg, der uns einen wichtigen Mannschaftspunkt eingebracht hätte. Allein es sollte nicht sein.

Nach langem Kampf standen sich am Ende leider nur noch zwei Könige gegenüber, so dass unsere Niederlage leider nicht mehr zu verhindern war.

Am nächsten Tag war die Aufgabe gegen SG Leipzig ungleich schwerer. Aber auch da waren die Coswigerinnen nicht chancenlos. Leider hatte Mannschaftsleiterin Antje Moldenhauer einen schwarzen Tag erwischt und ziemlich zeitig im Mittelspiel danebengegriffen. Eine große Hypothek für die anderen Spielerinnen.

Es folgten zwei weitere Niederlagen und zwei Remis von Selina Moses und Karin Timme. Damit war aber unsere zweite Niederlage bereits besiegelt, ehe Simone Frübing ihre Gegnerin im Endspiel niederringen konnte. Eine tolle Partie von Simone. Aber es war für das Mannschaftsergebnis leider nur Kosmetik. Der Mannschaftskampf ging 2:4 verloren.

Trotz der beiden Niederlagen haben wir aber gesehen, dass wir prinzipiell nach wie vor mithalten können. Jetzt wird es darum gehen, uns mental zu stärken und individuelle Fehler zu vermeiden. Dann bin ich optimistisch, dass wir in dieser Saison noch den ein oder anderen Punkt holen werden. Leichter wird die Aufgabe jedoch nicht. Bereits am 10. Dezember steht der nächste Kampf gegen unseren Reisepartner Seeblick Dippoldiswalde an. Da wird es wieder schwer werden, die notwendigen Punkte einzusammeln.

Aber die Coswigerinnen brauchen auch nicht die Köpfe hängen lassen, Der Start war nicht optimal und wir werden uns auch in den nächsten Runden wieder voll reinknien! Das können wir auf jeden Fall versprechen.

Danke an dieser Stelle auch an das Westhotel, welches uns optimale Turnierbedingungen geboten hat. Es war wieder alles perfekt und auch unsere Gäste haben sich sehr wohl gefühlt.

Wir freuen uns auch immer über Zuschauer, die uns auch diese Woche unterstützt haben.

Natürlich kam an dem Wochenende auch das gemeinsame Zusammensein nicht zu kurz. So waren wir zweimal schön bei unserem neuen Inder in Coswig Abendbrotessen.



Links hinten: Antje Moldenhauer, vorn: Andrea Rosner, Rechts hinten: Simone Frübing, vorn: Karin Timme

Antje Moldenhauer (Mannschaftsleiterin TUS Coswig 1920)